

Paukenwirbel in den Sturm geführt

Violinistin Annika Oepen verzaubert Publikum bei Konzert auf dem Hartmannshof

Rotenburg (dm). Bei sommerlichen Temperaturen fand am vergangenen Freitagabend ein Scheunenkonzert auf dem Hartmannshof der Rotenburger Werke statt. Das Sinfonieorchester Hamburg hatte sich für ein Benefizkonzert zugunsten des NABU Rotenburg angesagt.

Rund 350 Liebhaber der klassischen Musik fanden sich in der großen Scheune auf dem weitläufigen Gelände der Rotenburger Werke ein, die durch umfangreiche Aufräum- und Säuberungsarbeiten extra dafür hergerichtet wurde. Unter Dirigent Thomas Posth, selbst Musikdi-

rektor an der Hochschule für Musik und Theater in Hamburg, der sein Orchester mit viel eigenem Einsatz dirigierte, boten die Musiker Werke von Gioachino Rossini, Felix Mendelssohn Bartholdy und Ludwig van Beethoven dar.

Zu Beginn wurden die Zuschauer von der Overtüre „Wilhelm Tell“ mit Paukenwirbeln in einen heranziehenden Sturm geführt, bis mit dem Einsatz der Hörner, Trompeten und Posaunen das musikalische Gewitter endgültig losbrach. Schließlich flaute es wieder ab, bis nur noch der einsame Ton der Flöte zu hö-

ren war.

Sodann folgten die leiseren Töne, Englischhorn und Flöte wechselten sich mit einem Motiv ab, das auch später in der Oper zu hören ist. Nach dieser Darbietung hatte die Violinsolistin Annika Oepen ihren Auftritt. Sie verzauberte mit Violinen-Spiel.

Ihre Darbietung des Violinkonzerts „e-Moll op 64“ von Felix Mendelssohn Bartholdy wurde von der Musikerin mit viel Leidenschaft und Körpereinsatz dargeboten. Belohnt wurde die sympathische Künstlerin mit einem nicht enden wollenden Applaus der Zuschauer, die gerne noch mehr von ihren wunderbaren Violinen-Spiel gehört hätten.

Seit frühesten Kindheit beherrscht Oepen das Instrument. Die talentierte junge Frau hat bereits etliche klassische Musikauszeichnungen für ihr grandioses Spiel mit der Violine gewonnen. Seit September 2014 ist sie Mitglied im Niedersächsischen Staatsorchester in Hannover.

Die Musiker hatten mit der sommerlichen Hitze ebenso zu kämpfen, wie die Besucher. Die kleinen Getränkepausen wurden gerne genutzt, um sich mit kalten Erfrischungen zu versorgen. Mit der Klangqualität in der großen Scheune waren nicht nur die Zuschauer mehr als zufrieden, sondern auch die Mitglieder des Orchesters zeigten sich positiv überrascht. Mitarbeiterin Corin-



Solistin Annika Oepen.

Fotos: Doris Metternich



Viele Gäste verfolgten begeistert das Konzert.

na Bartels und ihr Team hatten organisatorisch und praktisch ganze Arbeit geleistet. Roland Meyer, Vorsitzender des NABU Rotenburg bedankte sich bei allen Förderern und Sponsoren für deren Engagement und betonte, dass ohne diese Unterstützung das Konzert nicht möglich gewesen wäre. Die Stadt Rotenburg sei ebenfalls sofort bereit gewe-

sen, das Vorhaben zu unterstützen. Die Bühne für das Orchester sei von Bediensteten der Stadt aufgebaut worden. Der Erlös aus dem Konzert wird weiteren Projekten zugunsten des NABU Mitmach- und Erlebnisgartens zufließen. Der Mitmach- und Erlebnisgarten des NABU ist übrigens bei freiem Eintritt ganzjährig geöffnet.